

Wald wird wilde Müllkippe EV v. 20.02.2018

Ärgernis für Ausflügler, Gefahrenquelle für Tiere und ein Kostenfaktor für die Stadt

ras- **EMSDETTEN.** Müll in der Landschaft. Für Ausflügler am Wochenende ein Dorn im Auge, für viele Tiere tödliche Falle, wenn sie sich in Plastikschnellen verfangen und qualvoll verenden.

Wenn hier und dort mal eine Flasche im Graben liegt, mag das wenig beunruhigend sein, wenn aber tütenweise der Müll heimlich in der Landschaft entsorgt wurde, wird's ärgerlich.

Am Wochenende rissen die Beschwerden bei der EV nicht ab: Eine Leserin hatte bei ihrer Radtour am Samstag bemerkt, dass der Weg von der Borghorster Straße in den Brook gesäumt war von Mülltüten: „Die waren scheinbar aus dem offenen Wagen herausgeschmissen worden. In den Tüten war Müll, dazwischen auch alte Textilien.“

Die Spur der illegalen Müllentsorgung entlang der Ausflugswege zog sich lang hin: Wer von der Westumer Landstraße aus in Richtung Venn fuhr, musste sich über aufgerissene Kleidersäcke ärgern. Scheinbar hatte sie jemand nach Brauchbarem durchwühlt und dann aus dem fahrenden Auto am Wegesrand herausgeworfen.

Leser Ingo Breulmann meldete sich ebenfalls bei der EV. Er hatte mit der Fotokamera die Vermüllung im Naturschutzgebiet festgehalten – und an den Radwegen, die ins Naherholungsgebiet hinein führen: Reifen wurden entsorgt, alte Bretterverschlänge und mehrere alte Glasbehälter – die jeder kostenlos in Glascontainer werfen kann. Breulmann: „Das wird immer mehr und immer schlimmer. Die Leute kommen nachts mit den Autos und entsorgen heimlich ihren Dreck.“ Er sieht auch einen Zusammenhang mit der geänderten Sperrmüllentsorgung: Wenn Verbraucher auf den Wald ausweichen, statt einen Sperrmülltermin bei der Stadt zu vereinbaren.

Damit nicht genug: Auch Markus Sterthaus – Hobbyradler, der schon mehrfach weite Strecken für einen guten Zweck zurückgelegt hat – meldete sich bei der EV: Er ärgert sich über achtlos weggeworfene Plastikbecher: „Hinter dem Ortsausgangsschild Greven habe ich mir mal die Mühe gemacht, die Café-to-go-Becher, die am Straßengraben lagen, bis zum Ortseingangsschild Reckenfeld zu zählen. Der Rad-



Wieso schmeißt jemand Gläser in den Wald, wenn es dafür Container gibt? Foto: Breulmann

weg der neben der Emsdettener Straße verläuft, ist ca. 2200 Meter lang. Es waren 74 Styropor-Becher, welche am oder im Straßengraben lagen.“ Seiner Meinung nach werden diese Becher viel zu günstig vertrieben. „da ist es doch einfach, ihn achtlos aus dem Fenster zu werfen.“

In einigen Städten gibt es Pfand auf diese Becher. Sterthaus: „Aber ich glaube nicht, dass es viele Leute geben würde, die diese Becher wieder abgeben würden. Weg-

werfen ist scheinbar einfacher.“ Auch für die Jäger vom Hegering ist die Vermüllung ihrer gepachteten Jagdbezirke ein Problem. Alle drei Jahre rücken sie in gemeinsamen Aktionen aus, um Müll einzusammeln. Container werden aufgestellt, Jäger schwärmen aus, um zu sammeln, was andere –mal unachtsam, mal mit krimineller Energie –weggeschmissen haben. Johannes Judith, Sprecher des Hegerings in Emsdetten: „Leere Alkoholflaschen liegen in den Gräben. Auffallend ist auch die Menge an Tüten mit Senioren-Windeln. Das ist wirklich kein Vergnügen, so etwas einzusammeln. Die könnte jeder einfach zuhause im Restmüll entsorgen.“

Was manchmal knapp zu werden droht, wenn ein Haushalt zum Beispiel die ganz kleine Tonne gebucht hat, um sie 14-tägig abholen zu lassen. Da kann bei einem Baby oder im Alter das Windel-Aufkommen zum Problem werden – weil die Kapazität nicht mehr reicht. Die größere Tonne würde auf der anderen Seite höhere Kosten verursachen. In vielen Nachbarorten gibt es auf Wertstoffhöfen das Angebot, sol-

che Windeln kostenlos zu entsorgen. In Emsdetten muss dafür jeder Haushalt selbst sorgen.

Und wenn der Müll am Ende an den Feldrändern landet, dann rückt der Bauhof aus, um alles einzusammeln. Kirsten Rammes vom Team Öffentlichkeitsarbeit der Stadt erklärte gestern auf Nachfrage: „Wilde Müllkippen werden entfernt. Dabei wird in jedem Fall versucht den Verursacher zu ermitteln. Die entstehenden Kosten werden über den Gebührenhaushalt finanziert.“

Wenn Bürger wild entsorgten Müll entdecken, können sie sich gerne an die Abfallberaterinnen der Stadt Emsdetten, Birgit Michel und Helga Winter, unter Tel. (02572) 922-444 wenden.

I Wer bei der Entsorgung von Müll im Wald erwischt wird, der kann kräftig zur Kasse gebeten werden: Das Bußgeld wird laut Auskunft der Stadt je nach Art des Vergehens nach dem Bußgeldkatalog NRW 2018 festgelegt: Es beträgt zwischen 10 Euro (unbedeutende Produkte wie Pappbecher oder Inhalt eines Aschenbechers) und 5100 Euro (über 20 Liter, mehrere Einzelteile über einen Kubikmeter oder über 100 Kilogramm).